Wiesbadener Caqblatt.

"Tagbiarthand".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagbietthans" Rr. 6550 - 53.

Angeigen-Preid für die Leifer is Big für driftide Anzeigen: Id Dig für auswärtige Anzeigen:
1.30 McL ihr driftige Reflamm: 2.50 ML für anunderige Arklamen. – Bei wieberholter Ankaime unteränderier Anzeigen in furzen Jobichenfahrnen entiverderker Nachles. – Angeigen-Annahmer. Für die
Abende Anzeigen ist 28 ibr ausliege, für die Norgen-Annahme bis 3 ibr nachnitungs. – Ihr die
Ankander von Angeigen an verzeichriebenen Tagen und vilden wird beine Getodhr übernommen. Begngs-Breis für beibe Ausgaben: Rf. 1.20 monatlich, Rf. 3.60 vierteljährlich barch ben Berlag Langanfie I., sone Bringerlatm. Alt 4.20 vierteljährlich burch alle beutichen Goftanstallen, andichterlich Bekträgelb. – Begngst-Beitellungen netwen außerbem entgegen: im Biebebarn bie Jweigerläte Gis-narchings 12, fotwie die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Ebati: in Wiebelich die borrigen Ausgabeitellen und in ben benachbarten Lanberten und im Rheingan die betreifenden Tagblatt-Aräger.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, An ber Apofteffieche 7, 1. Gernfprecher: Amt Lausm 6202 und 6203;

Montag, 29. Juli 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 348. . 66. Jahrgang.

Die Verfürzung der deutschen Weftfront

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

B. A. Berlin, 29. Juli. (Eig. Drahtbericht. b3.) In der Nacht vom 26. zum 27. Juli haben die deutschen Truppen das in der Aisne-Offenive dem Feind entriffene Gelande diefem jum Teil wieder überlaffen und fich unbemerkt 10 Kilometer weit gurudgezogen. Um den Borgang verstehen zu können, muß man überlegen, wie fehr es dem Gegner darauf anfam, bier eine Enticheidung berbeizuführen und die deutschen Truppen zu zwingen, sich ihren Aftionen einem fremden Willen unterzuordnen. Das vor der Zwed der Teil-angriffe, die General Foch nach dem Mißlingen seines Sauptstoges immer noch unternahm und die berhindern follten, daß man im deutschen Lager die Ruhe gewinnen konnte, die gur Durchführung neuer Entschlüsse not-wendig ift. Der Gegner taftete also während der Auffülltung und Ergänzung seiner abgekämpsten Truppen ummterbrochen unfere gange Front ob, um uns zu be-unruhigen und die Reroen der fämpfenden Truppe zu ermilden. Unter folden Umftanden bedeutet es natürliche eine außerordentsiche Leistung, sich unbemerkt vom Feinde loszulösen und die Hauptmacht zurückzunehmen. Daß es gelungen ist, beweift uns, wie vorzüglich die Sicherungsabteilungen, die wir in dem verlassenen Gebiet zur Täuschung des Feindes aufstellten, gearbeitet

Die Gründe, die das ganze Manover nötig gemacht haben, ergeben sich aus der allgemeinen miliär is ichen Lage, wie sie sich seit dem Beginn des Warneüberganges gestaltete. Bir hatten ichon berichtet, daß es dem Feind damals infolge aller möglichen Schwätzereien gelungen war, von den nächften Blanen unferer Seeresteitung Renntnis ju befommen und daß er feine Borbereitungen entsprechend treffen konnte: Ausweichen seiner bordersten angegriffenen Linien und Gegen-angriff an einer uns überraschenden Stelle. Infolgedeffen war es nötig geworden, neue Entichließungen der neuen Lage gegenüber zu fassen. Linsece Front nahm eine sonderbar gezadte Form an, durch die eine planmäßige Leitung der Kämpfe einigermaßen erschwert wurde, vor allem auch weil die deutsche Aufflärung festftellte, daß beim Gegner die Abficht bestehe, feine Offen-fivhandlung auf die Gegend gwifchen Soiffons und Compiègne auszudehnen und auf diese Beise die deutsche Front noch mehr zu belasten. Die Sachstellung an der Marne war außerden infolge der gegnerischen Angriffe einstweilen überflüssig geworden, erforderte aber durch ihre große Ausdehnung erhebliche Truppenmengen jur Dedung. Gerade weil weitere feindliche Angriffe in neuer Gegend als gewiß zu erwarten sind, mußie man darauf balten, alles Truppenmaterial zur Abwehr bereitzustellen und es nicht im Festhalten überflüffig gewordenen Geländes zu verzetteln. Daß das Gebiet bis zur Marne aber keine Bedeutung mehr für die deutsche Kriegsührung hat oder doch nicht in diesem Angenblid, ist selbswerständlich, da wir ja im Westen einen Bewegungstrieg führen, auf deffen Ergebnisse der Gefändebefit feinen Ginfluß bat.

Es ift erflärlich, daß in diefer Lage das Große Saubtquartier den Blan faßte, eine Sebnenftellung gu begieben, die eine regulierte, genau festgestellte Front berzustellen ermöglichte und bei deren Lintenziehung man so vorgehen konnte, daß sie dem Feind möglichst wenig Erfolgsaussichten bot. Die Borteile, die für uns aus diefer Magnahme entspringen, find vor allem, daß unfer Etappenverfehr und damit die Erhaltung der Kampffraft unferer Truppen sich weit beiser regeln laffen, da wir dichter an unfer Eisenbahnnet herangerudt find; eine Folge biervon wieder ift die Serftellung der weiteften Bewegungsfreiheit für die Durchführung ber strategischen Blane denburgs, denn vor den deutschen Truppen liegt nunmehr wieder freies Held, das sie in ihren vorhergebenden Kämpsen auf das zenausste kennen zu lernen Gelegenbeit hatten. Schliehlich näbern wir uns auf diese Beise wiederum unserem Hauptfriegsziel: der Schwächung und Bernichtung der feindlichen Kampimittel und des feindlichen Menschenmaterials. Es ift nach den Erfahrungen, die man im Laufe des Errieges bon der gegnerischen Strategie erworben bat, als gewiß anzunehmen, daß der Feind ununterbrochen seine seuren und blutigen Angriffsunternehmungen fortieben wird und fo immer mehr Opfer bringen muß, je beffer die Stellungen sind, aus denen unsere Truppen ihn abwebren können. Bedenkt man, daß in der kurzen jetigen Foch-Offensive bereits 54 Divisionen eingefest worden find und das mehrere dabon gur Auffüllung der übrigen aufgelöft oder durch farbige Truppen verbollständigt merden mußten und dies obgleich der Angriff ffir uns einigermaßen unerwartet kam, so wird man sich einen Begriff davon machen können, welche blutigen Kaften dem seindlichen Oberbesehlshaber num entstehen muffen, wo seine Heeresmassen auf aut vorbereitete deutsche Truppen in vorhergewählten Stellungen

Wir seben also, day es na hier um eine wohlerwogene Magnahme bandelt, die, soweit man sie auch nach jeder Richtung durchdenken mag, unbedingt geeignet ist, die deutschen strategischen Plane zu fördern. Mag der Gegner durch fein Presseinstrument nunmehr auch seinen "Geländegewinn" als einen bedeutenden Erfolg bingustellen suchen und mag er felbst bei seinen Bölfern damit einen moralischen Eriolg erringen — er wird bald bemerken, daß er auch beim Borgeben über das abgegebene Gelände der deutichen Anitiative folgt, nicht feinen eigenen Manen, und daß diese Initiative es gerade erforderlich machte, ihn die jestigen billigen Lorbeeren pfliiden gu lotfen. In der Seimat wird man den Agitationsversuchen, die bei diefer Gelegenbeit zweifellos mit größerer Starfe beginnen werden, fühlfte Aberlegung entgegenzuseten wissen und so die gerade jest nötige Rube hinter der Front bewahren

Der Tagesbericht vom 29. Juli.

W. T.-B. Großes hauptquartier, 29. 3mit. (Manflich.) Weftlider Ariegeichauplag.

Secresgruppe Kronpring Rupprecht. Teilangriffe, bie ber Englanber norblich ber Ins, nörblich ber Ccarpe und in beeiterer Front auf bem Rorb. ufer ber Comme führte, wurben abgewiefen.

Seeresgruppe Deutscher Aronpring.

In ben Rampfabidnitten fublid ber Mione ruhiger Bormittag. Am Rachmittag wurben norblich von Bille. montvire Teilangriffe bes Beinbes, benen beftiger Artillerietampf vorandging, im Gegenftog abgewiefen. In ber Racht vom 26. jum 27. Juli haben wir etwa gwifden Duren und Mrbre unfer vorberes Rumpfgelanbe plan. gemaß gefaumt und bie Berteibigung in ber Wegenb Fereien-Tarbinvis-Bille-en-Tarbenvis verlogt. Dem Gegner blieb unfere Bewegung verborgen. Am 27. lag noch bas Feuer feiner Artifferte auf unfenen alten Linien. Radhuten perhinberten feine erft am Radmittag gogernb vorfühlenbeil Trupper bie tampflufe Befinnahme bes von uns abgegebenen Gefanbes. Gefteen verfuchte bie feinbliche Infonterie fid unter ftartem Tenericun on unfere neue Linie heranguntbeiten. Edwache, im Borgelanbe belaffene Mbteilungen empfingen ben Teind auf nabe Entfernung mit Bewehr- und Dafdinengewehrfeuer und fügten ibm emp. finbliche Berlufte gu. Auch bie feit bem Tage verhee eingerichtete Artiflerie und Schlachtflieger fanben in anmaricbierenben Rolonnen und Pangerwagen bes Feinbes lohnenbe Biele. Bor ftarten Angriffen bes Wegners bei unb füböftlich von Fere-en-Tarboid jog fich unfere Borfeld-befahung nach Erlebigung ihrer Aufgabe befehlsgemäß auf ihre Linie gurud. Die mehrfach wieberholten Angriffe bes Reinbes führten gu beftigen Rampfen, bie mit Bu. rüdwerfung bes Gegners enbeten, Bierbei baben fich unter Buhrung bes Genernis Badelin ofte und weftpreufifde Regimenter, bie foon auf ben Goben norbweftlich von Chateau Thierry und feit Beginn ber Schlacht faft taglich mehrfachen Anfturm frangofifder und ameritanifder Divifianen jum Scheitern brachten, auch geftern wieber befonbers hervergetan.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

W. T. B. Großes Saupiquartier, 28. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Briegefchauplag. hecreogruphe Kronbring Rupprecht.

Rege Erfundungstätigfeit. Starfece Borftoge bes. Feinbes norblich ber 2 pe, beiberfeite ber Comme und nordweftlich bon Dontdibter murten abgewiesen. In einzelnen Abschnitten

heeresgruphe Dentider Rroupring.

Un ber Rampifrent verlief ber Tag rubig. Rleinere Infanteriegefechte im Bergelande unferer Stellungen.

In der Champagne brang ber Feind bei örtlichem Angriff in unfere torberen Binien fudlich vom Fichtelberge ein. Unfer Gegenstof warf ihn größtenteils wieder zurud.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

W. T.-B. Berlin, 28. Juli, abende. (Amtlid. Draftbericht.) Beftige Rampfe am Durca. Im übrigen ruhiger Tag.

Sochs Menichenverbrauch.

W. T.-B. Berlin, 28. Juli. Mit welch ungeheurent graften ber Entente Generaliffinms Foch unter allen Umfländen tie Enticheidung erzwingen wollte, geht and ber Rahl ben 70 feinblichen Dibifionen berbor, Die er cit tem 15. Juli avischen Soissons und Tahure eingesett hat. Unter biefen Divifionen befinden fich 6 amerifanische, 4 englifche, & italienische und eine polnische Division. Der gange ubrige Teil besteht aus frangofischen Berbanden, die auch bier mieberum in der Sauptfache die fcweren Blutopfer tragen prieften. Mit hinguredmung der beieiligten feindlichen

Artillericformationen und Heeresgeuppen hat Foch rund 11/2 Millionen Mann in dieser furgen Zeit in die verluftreiche Schlacht getrieben, ohne sein ersteebtes Biel auch nur im entferniesten zu erreichen. Durch den schweren Aberlag so frarker Berbande hat die Hauptkraft der Entente aufs neue eine außerorbentlich fturfe Schwachung erfahren.

Englisch-amerifanischer Erfat für Staliener.

W. T.-B. Bern, 27. Juli. Der Becichferstatter bes "Giornale b'Italia"an ber französischen Front melbet, bag bie abge fampften italienischen Divisionen bon bem frangöftschen Geftor gurudgezogen und durch englische Dibisionen criebt werben mitfien.

W. T.-B. Bafhington, 27. Juli. General Marih teilt mit: Beubte ameritanifde Rampftruppen aus Frantreich find jeht in Italien eingetroffen. Infolge ber Operationen an der Mone-Marne-Front fteben Die Deutichen jeht 11 Meilen weiter bon Paris.

Die Befchiegung bon Calais.

W. T.-B. Bern, 27, Juli. "Brogrès de 2non" melbet aus Baris: Das Bombarbement von Calais in ber Racht bem Canistag jum Countag war außergewöhnlich fctwer. Gehr proger Cachichaben. 27 Bibiliften wurden getotet. Es war das ichwerfte Bombardement, das Calais bisher erlebte.

"Im frangöfifchen Graben."

Der nach furger Gefangenschaft entflohene Refervift B. ergabit: "Ich hatte mich bei einem Sturmangriff allein gut weit vorgewagt und wurde von den Franzosen gefangen. Sie banden mich augerhalb bes Grabens an einer Stelle fest, bie bon unferer Artillerie beschoffen wurde und fagten, ich folls achtgeben, wober das Fener fame und wo unfere Artillerie aufgestellt fei. Die gange Racht über blieb ich ba bis gum anderen Mittag, dann wurde ich losgebunden und mußte französischen Mannichaften schwere Balfen zum Unterstandsban tragen belfen. Rachts stellte man mich vor die Be-ckachtungslöcher, ich sollte aufpassen, ob etwa ein Sturmangriff bon den Unseren unternommen würde. Ich wußte wider meinen Willen tun, als ob ich gehorchte. Auch in den nächsten Tagen mußte ich bei Tage arbeiten und bes Nachts Posten fteben. Man ließ mir feine Boit gum Schlafen und gab mir auch feinerlei Babrungsmittel. Ich habe die von den Franzosen fortgeworfenen Brotrinden gegessen und gefrorenen Raffeesat zerstampst und in den Mund gestedt. Rach view Tagen fand ich entlich Gelegenheit zum Entfommen."

Englische Bomben auf belgische Städte. Gunf britifche Fluggeuge verloren.

W. T.-B. London, 28. Juli. (Renter-Relbung.) Bericht ter Almiralität bom 18. bis 24. Juli: Kampfeinheiten den Luftstreitfräfte, die mit der Flotte zusammenarbeiten, warfen 15 000 Zonnen Bomben mit gutem Erfolg auf mist-tärische Objekte in Zeebrügge. Brügge und Often de ab. Ged's feinbliche Flugzeuge wurden zerftort, acht in un-lentbarem Buftand zum Riebergeben gezwungen. Fünf britische Muggenge werden bermist.

Rotig des B. T.B.: Bon zuständiger Stelle erfahren mir biergu folgentes: Die Bombenangrifffe hielten fich in ben gewöhnlichen Grengen, ebenfo wie ihnen ein nennensmerter Erfolg verfagt blieb. Die Berfufte bes Feinbes an Flugzeugen übertraffen bei weitem die unfrigen.)

Der japanische Ministerprafident fiber ein Bundnis mit Deutschland.

Br. Rotterbam, 29. Inli. (Eig. Droftbericht. 36.) Der japonifche Minisierpräsident erklärte einem amerikani. fcen Journalisten auf die Froge, ob ein beutschjapanifches Bunbnis nach bem Rrieg eintreten tome: "Go ift ummöglich, borauszufagen, wie fich die Dinge nach bem Krieg gestalten werben. Wenn die Rottvendigkeit internationaler Begiehungen es erfordern follte und Japan midit in ber Loge ware, fich in bolliger Biolierung gu erhalten, fo formte Japan wohl veranlagt fein, ein Bundniemit Deutschland gufuchen. Go weit ich Die Sachlage beurfeile, boficht Diefe Gofahr nicht." Diefes Interviere erregte in Amerila untiebfames Auffeben. Die "Gearst" Breffe beuniste es zu befriger Propaganda gegen Japan. In Japan felbst tourbe es bon der Opposition all Sprembod gegen den Premierminifter benubt.

Gine ameritanifche Unleihe für Japan.

Wenf, 29. Juli. (3b.) Der Erlos ber 4. amerifamifchen Freiheitsanleibe, beren Zeichnung nach einer "Matin". Relbung gwischen dem 28. Geptember und 19. Oftober ecöffnet merben foll, ift angeblich für Japan bestimmt.

Drafonifche Strafe für einen ameritanifchen Friedenafrennd.

W. T.-B. Stodbolm, 27. Inft. "Rha Daglight Allehanda" erfahrt von aus Amerika zurüchgekehrten ichwebischen Amerifanern, daß der frühere Gefreifer bon Farbs Friedenstonfereng. Lodner, gu 20 Sahren Buchthaus verurteilt murbe, weil er fich nicht dabou abhalten lieg, feine Arbeit für ben grieben auch in Amerika foriguschen.

Die Entente in Sibirien.

Seite 2.

— Paris, 28. Juli. (zh. Davas-Meldung.) über die Operationen der alliierten Armeen nördlich von Nifrlot-Ussurist äußert "Beitr Bacisten": Es handelt sich nicht um den Ansang der Ansführung des Japan von den Bereinigten Staaten vorgeschlagenen Programms. Die alliterten Streinfräste, von denen die Rede ist, umsassen japanische Abteilungen, die des einigen Wochen in Wladdinostof ansgeschießt worden sind, und französisch-englische Abteilungen, die von Indien kommen. — Laut "Echo de Baris" wird die tschaft fommen. — Laut "Echo de Baris" wird die tschaft den Generalen deschligt. Diese Zeitung demerkt: Der Anschluß Japans ist nicht rein theoretisch. Alle notwendigen Vordereitungen sind dereite im Garge.

Die "unabhängige" Regierung in Omsh.

W. T.-B. Befing, 25. Juli (Haras-Meldung.) Aus Om sit wird gemeldet: Die einstweilige Regierung hat die Unabhängigleit Sibiriens unter der Autorität des Ministerrats mit dem Sich in Omes ausgerufen. Ferner sehte sie alle maximilijtischen Berordmungen ausger Krift, bildete Arbeiterund Seldatenräte, stellte die sibirische Duma wieder her und bed die Beschlagnahme des Eigentums wieder auf die der perfassingegebende Bersammlung die Bodenfrage gelöst haben wird. Die einstweilige Regierung ersuchte die Regierung in Wladiwostof, dieses Lurgehen zu billigen.

Eine nene Republik in Sfidrufland?

Kiew, 28. Juli. (ab.) Die Zeitung "Kiöwökaja Myöl" berichtet, daß in Kostow die affizielle Beröffentlichung des Bentrages zwischen den Regierungen des Don-Gebiete sind des Aftrachan-Gedietes erfolgte. Beide Regierungen erkennen gegenseitig die volle Autonomie ihrer Gediete au, verpflichten sich, einander zu belfen in der Frage weiterer Angliederung der wirtschaftlich und strategisch underdingt natu endigen Landgediete, erkären den gemeinsamen Kanws gegen den Golscheinsmus in ihren Gedieten und im Rord-Kaufosos als Hauptaufgade der Gegenwart und erstreden die gemeinsame Bildung eines neuen söderativen Sinatswesens im Güden Russanderde in dessen perfand als erfte bollberechtigte Glieder das Don-Gediet und Aftrachan-Gediet eintreten.

Italien und bie Lage in Rufland.

— Lugans, 98. Juli. (36.) Der in amflichem Auftrag in Malien weisende englische General Miller, Bräsident des Vereins für die Wiedergeburt Ruhlands, erflärte, es sei durchaus notwendig, die Bolichewisi-Regierung und ihre Ongane, die Sowjets, niederzawerfen. — Die itelienischen Blätter begrüßen mit lebhaster Genugtung den Beginn der Kriegsunternehmungen des Bielverbandes in Sibirien.

Die Umfturzversuche und der Mord an Graf Mirbach.

W. T.-B. Mosfau, 28. Juli. Die Beweise mehren sich, taß zwischen der Ermordung Mirbachs und den gleichzeitig in Mosfau und anderen rußischen Städten veranstalteten Umsturzversuchen, die sämilich die Wiederaufnahme des Arieges mit Deutschland zum Jiele hatten, ein enger Zusammenhang, besieht. Des Attentat gegen Mirbach hat am 6. Juli, nachmittes, stattgefunden Am gleichen Tage und fast zur gleichen Auchentitugsstunde begann der Aufstand in Jare slaw, nachdem dort am vorbergebenden Tage ein sexdischer Major und zwei andere Ententeoffiziere sowie pegen Mittag des 7. Juli 106 Mann, sogenannte Freinvillige des Rorbens, ams Wologda eingetroffen waren. Ben Agenten der Entente wurde den aufständischen Weisen Garden in Iscroslaw mitgeteilt, daß sie sofort losschlagen könnten. Starfe Truppentransporte der Entente seinen Korben her der veits im Anrollen.

Rährend der Kämpfe der folgenden Tage erklärte sich in Jarcelaw der Stud der Weißen Garde in einer offiziellen Bekonntmuchung als mit Tentfolmd im Kriege beindlich und sehte die deutsche Kürsprekonnnissen mit ihren etwa 2000 Schuhdeschlenen (Kriege und Zivilgesungene) im dortigen Theater gesangen. Als die Weihe Garde ihre Sache verloren sah, lieferte sie an den beschlöhabenden deutschen Cssieger, Leutnant Balf, die Wassen ab, gab sich also in Gesangenschaft der deutschen Kriegegefangenen und wurde später den diesen an die Kätetruppen ausgeliefert.

Der bekannte Zwischenfall Murajeff, der den Rückzug der Rätetruppen zur Folge hatte, creignete sich am 8. Juli. Wurajeff war der Kefehlöhaber der gegen die Tschedo-Slowaken operierenden Kätetruppen. Er mar Abenteurer und für Beste dung notorisch zugänglich. Es war der Entente gesungen, ihn fitr ihre Kwede zu gewinnen. Kurasess proslamierte nicht mur seine Bereinigung mit den Asbedo-Slowaken, sondern gleichzeitig auch Kweg an Deutschland, was ja auch die Mörder Veirbachs als den Zwed hres Atientates — die Herbeitührung des Krieges mit Deutschland — angaben. Der Zwed der gesamten Wachinatienen war der Sturz der Bolschwist und die Ariegenn der Leidenschaften gegen Deutschland die zum Wiederbeginn des Krieges mit Deutschland. Die räumlich getrennten, aber zeitlich zusammensallenden Aftionen weisen deutsch auf eine einheitsiche Leitung hin.

Flucht verfchiebener Attentaier.

— Moston, 20. Juli. (36. Petersburger Delogr.-Agent.) Wie ben den örklichen Behörden gemeldet wird, find Bulm fin und andere Teilmehmer an dem Word des Grafen Wirbach wach der ukrainischen Grenze geflüchtet. Ihre Spur ift in der Ukraine verloven gegangen.

Das Berfahren gegen gariftifche Minifter.

— Lugans, 29. Juli. (36.) Dez "Corriere bella Gera" ferichtet aus London, daß Rochrichten aus Mosfau zufolge die Gerächtsberhendlungen gegen die Cyminister Potopopow und Malakow begonnen haben. Alle gegenwärtig in den Gefängnissen in Betersburg befindlichen früheren Minister der zarittischen Regierung werden zur Aburteilung nach Roslau verbracht.

Aus der Uhraine.

W. T.-B. Riew, 28. Juli. Die Rachricht von der am 24. Juli in Wien erfolgten Ratififation des deutschaften frainischen Friedensbertrages erregte hier große Bestiedigung, da man darin eine neue Gewähr des deutschen Eintretens für eine selbschändige Usraine erblickt. — Aussehen erregt die dan der ukrainischen Regierung angeordnete Berschtung des früheren Kriegsministers Petliura und des früheren Dandelsministers Borsch sowie einiger ihrer Parteigenossen unter dem Berdacht umstürzlerischer Umstriede gegen die Regierung des Deimans.

England.

Die Ausdehnung des Munitionsarbeiter-Stretks.

W. T.-B. Stedholm, 29. Juli. Laut einem Telegramm an "Stochholms Tidningen" greift der Streif der englischen Munitionsarbeiter immer mehr um lich. Die Konferenz in Leeds, welche 300 000 Arbeiter vertritt, fahte den Beschluft, am Dienstag den allgameinem Streif zu proflamieren, falls die Regierung nicht von Zwangseinstellungen ablasse. Im Distrift von Virmingham feiem geganwärtig über 100 030 Arbeiter

Ein ausfichtsreicher Irenantrag im Unterhaus.

W. T.-B. Bern, 29. Juli. fiber 50 irifche Ratio alifien nahmen gum erftenmal an ber Unterhaus. fibung am 23. Juli teil. Dillon brachte fofort einen Refolutiensantrog ein, in dem es u. a. beißt. daß die gegenüber Frland verfolgte Bolitik der englischen Regierung mit den oben Grundfaben, für die die Alltierten fampfen, in Biber ftreit fteht, daß das Haus die von Wilfon in feiner großen am Grabe Wafhingtons niebergelegten Grundfabe billigte, in der er bezüglich der Liefe, für die Amerika und die Milierten kumpfen, sagte: "Diese großen Ziele lassen sich in einen Soh zusammenfassen: Was wir suchen, ist die Hort-Schaft des Rechts, die auf der Zustimmung der Beherrschien beruh- und von der organisierten Weimung der Wenschheit getragen wird", und daß nach Anficht des Saufes die wahre Bofung ber Frenfrage darin besteht, das unverzüglich hinfichtlich Arlands die bon Wilfon in feiner biftorifchen Rebe aufgestellten Grundfage gur Anwendung gebracht werben. -Rach Anficht bes Parlamentsberichterstatters bes "Dailh Chronicle burfte bie gefchidte Formulierung bes Refolutions. antrago, über ben an einem Tage ber nächsten Woche becaten merten wird, ihm die Unterftügung der Liberalen

Unverschämtes Benehmen eines ameritanifden Ronfuls in ber Schweig.

W. T.-B. Bern, 28. Juli. Schweizer Blätter melden: Das amerikanische Konsulat in St. Gallen versieht neuerdings die von ihm öffentlich angeschlagenen Kriegsberichte mit siberschriften, deren eine wörtlich lautet: "Die Hunnen ziehen sich über die Marne zurückt" Zuschriften an die Blätter protestieren gegen ein derartiges neutralitätswidriges Gerhalten und weisen darzuf din, das disher von allen amtlichen ausländischen Bertretungen in St. Gallen der schweizzusischen Offentlichkeit gegenüber strifte Reutralität gewahrt wurde. Wie das "Sankt Galler Angblatt" weldet, ist eine Untersuchung wegen Verletung der Schweizer Reutralität eingeleitzt worden.

Der amtliche türlifche Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 29. Juli. Tagetbericht vom 37. Juli. Baläst in afront: Im Austenabschnitt spielten sich Maschinengewehr- und Handeranatenkämpse ab. Tagsüber lehhaftere Artillerietätigseit an verschiedenen Stellen der Front dei lehhaftere Artillerietätigseit Starke seindliche Insanterie- und Kaballerie-Ertundungsabietiungen wurden auf dem Ost jord an-Usser dem und vertrieden. In der Vacht zum 26. Juli griffen unsere Flugzuge das seindliche Fliegerlager auf Ind vos an. Toch hestiger Adweit dund Flast und Maschinenzewehre warsen sie aus niederigter Hower dem Villengenenebren Es wurde einwandsteit seitgestellt, daß mehrere Flugzugsduppen, Wohnderaden und Speicher durch unsere Glugzugsduppen, Wohnderaden und Speicher durch unser seinige seindliche Flugzeuge Kenstantinopel anzugreisen. Durch unser Adweitsteit wurden stadt versuchten einige seindliche Flugzeuge Kenstantinopel anzugreisen. Durch unser Adweitsteuer harrden sie vertrieden. Einige Bomden wurden ziellos in der Räbe der Stadt abgeworsen, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. Senst nichts Kenes.

Die fürfifden Militarbevollmachtigten in Georgien und Armenien.

W. T.-B. Konstantinsvel, 27. Juli. Laut "Semam" ist ber Brigabegeneral Ebbah Kerim-Bascha zum asmanischen Militärbevollmächigten für Georgien, General Rehmad All-Boscha zum Rilitärbevollmächtigten für Armenien ernannt worden.

Bu: Botichaft Raifer Raris an ben Ronig von Rumanien.

W.T.-B. Wien, 27. Juli. Die "Wener Mittagsztg."
schreibt: Bon maggebender Seite erfahren wir, daß alle im
In- und Ausland berdreiteten Darstellungen in der Angelegendeit des angeblichen Kaiserbriefes an den König von
Rumänien, so weit sie von der Mitteilung des k. und k. Telegraphen-Korr.-Burcaus abweichen, in keiner Weise den Tatsachen entsprechen und daß nur die diesbezügliche Bekanntmachung der amtlichen Rachrichten-Agenkur den Sachverhalt
richtig wiedergibt.

Deutsches Reich.

Bindenburgs gute Gofundheit.

W. T.-B. Berlin, 28. Juli. (Annlich.) Aus dem Großen Sauptquartier wird gemeldet. Aus zahlreichen Anfragen zeht berdor, daß in der Beimrt undigenndete Rachrichten über das Befinden des Generalfeldmarichalls b. Hindendurg verdreitet iind. Der Generalfeldmarichalls b. Hindendurg verdreitet iind. Der Generalfeldmarichall lätt bitten, folden böllig unbegründeten Gerüchten feinen Memben zu schenken. Es geht ihm ausgezeichnet.

Gin Ober-Berficherungerat in Belgien.

W.T.-B. Brüffel, 28. Juli. Durch Berordnung des Generalgouverneurs ist im Verfolg der Vervodnung über die Kranken. Indaliden- und Albeit ein Oberweicherungsrat eingeseht worden. Dieser wird von der Regierung über Fragen der Sozialbersicherung gehört werden, namentlich aber bei der Vordereitung und Durchführung der Gesche über die Kranken. Indaliden- und Altersbersicherung. Er kam auch Vorschäftige unterbreiten. Der Ober-Versicherungsrat besteht aus 13 Mitgliedern.

Der neue Gouberneur bon Litauen.

- Bonigeberg, 29. Juli. (45.) Der bisherige Etappeninfpolieur ber 8. Armee, Erzelleng b. Sarbou, ift zum Genberneur von Litauen ernannt worden.

Bur Errichtung bes Reichsfinanzhofes in München. Im Finanzausschuß bes baberischen Landtags gab der Vorsthende Hammerschmidt im Ramen der Kammer der Freude darüber Ausdruck, daß der Reichsfinanzhof durch Eeschliß des Bundesnuts in München errichtet werden wird. Bahern und seine Haupfladt werden alles daran seinen, dieser Reichsftelle eine würdige Stätte zu bewiten.

Tuftungeheuer.

Die Sucwidlung der beutschen Fliegerwaffe. (Bon unferer Berliner Robaltion.)

Berfin, 27. Juli.

Strömender Scummerregen, der alles in Grau hüllt, der Hinder sichen Kolken, auf Sommenschein koine Ausbicht. In dem Landesgen siehen auf dem Flugplah Döberih die Vertreber der deutschen Bresse, um die Hornschritte, die bas deutsche Häugmesen in den orderthold Jahren seit ihrem leihten Besuch gemacht hatte, lennen zu lennen. Der kommonderende General der Luseitreiskrässe Erzellung d. Höhrer ift setzt zur Begeissung antoesend, und die Borführungen seiner Arunde ausschädigen für die Umgunst des Wetters.

Die Erwarkungen waren hochgespanut. Men hatte in den Heerosderichten "Kampflieger", "Gelochtslieger", "Geogkampflinger ge" kennen gekennt, abne sich under den eingelnen Kamen Bestimmtes denken zu lönnen. Jeht sah man sie von Angesteht und sand, daß die Brazis wieder einmal alle vonher angestellten Phantasiereien weit übertraf. Man kannte bisder nur den komplizierten Bogel als Flugmassene, ein einens undeholsones, recht unsicheres, dem Bersagen häusig ausgesehdes Wertzeng. Jeht sah man Wassenen, die der Führer in der Hand hat wie ein Fohrend, auf die er sich unbedingt verlassen kann, und mit denen er ungsaublichste "Kunsissule" ausgrührt.

Da sun die Kampfsinggeuge — ein Wundenverf in der Meinheit und Einfacheit ihrer Hormen; nicht mehr kompsigierte, dereinfachte Lögel, aber an Geschällichkeit, Schnelligseit und Wengeglicheit um ein Vielsaches wecher als diese, jund es, die die Beherrichung der Luft jeht für den Mensichen undstich machen. Der Ankauf, der zum Ausstieg dieher unendende war und die prolitige Benverdung des Finggeugs

arg hinderte, ift für fie fast übenwunden. Direkt vom Erbfie unter Bergicht auf die fcraubenartigen boben fteigen Windungen, die früher nötig weren, um empozyulommen, gerobe in die Luft, die sie schwalbengleich durchfliegen, um bie Opier ihres Angriffs ausguspähen, und wie ein Raubbogel — daß dem urmiffenden Zuschauer, der an einen Abfturg glaubt, ber litem ftodt - frürgen fie plöblich herab, fangen fich bicht über der Erbe und beginnen, durch ihre Bangerung geschützt, den Angriff. Für den Kampf, ber in folden Fallen mit anmarfchierenben Rolonnen fattfirdet, ift von größter Bebeutung ein zweirdhriges Majdinengewehr. Bervollkammungen der Zielvorrichtung, Bewaffnung mit Maschinengewehren mochen ben Apparat zu einem funktbaren, panischen Schreden errogenben Gegner, beffen Beweglidifeit, auch treum er flieben muß, die Sidgerbeit verbürgt. Bas ein Begoud, als besonders eigenartige Kunst einst der ftennenden Belt zeigte, ift längst überholt: Leutnant v. M., einer ber besterprobten Rampfflieger an ber Front, zeigte, wie feine Maschine im stand ist, gabliofe Salbamortales in der Luft zu schlogen und so hinsichtlich ihrer Leichtigkeit und Sicherheit alles bisher Besammte in den Schatten zu ftellen.

Diesen die Luft gerodezu durchtanzenden Invergööreligeichen die Grohflugzeuge, Merkleibsein aus der Saurierzeit gleich, gegenüber. Umwahrscheinsch groß, sie Breite und Höbe ein mitkleres Bahnhofsgebäude erreichend, woß vielen Meder in der Länge, mit einem Eigengewicht von vielen Jentnern, schleppen sie sich schwerz und ungörmig dunch die Luft. Sie sind dach mit doppelsen Trogslächen ausgerüftet, im Giegensah zu manchen der Kampflugzeugen, die überhaupt leine Streben und Drähte mehr zeigen —, das war nörig für ihre Aufgabe, große Lasten zu besördern, die innerhalb ihred gang metallenen Leibes von einem äuherst starten Motor gerragen werden. Si ist das derständlich, wenn man bedenst, daß ihr Gewicht mit Bemonnung, Bemben und Benginfillung eine

hahe Jahl von Janinern beträgt. Ihrer Ausrüftung war as möglich, den Miegerschrecken in England Hervorzurufen, der fich wohl nach steigern dürfte, besorders auch, da entsprechende Borrichungen der Treffsicherheit ihrer Bomben gute Bürgschaft geben.

Diesen Fortischritten in der Empischung der Appen, die beweisen, daß nicht, wie man noch vor wemigen Jöhren glaubte, Kompligiertheit, im Gogenteil Bereinfechung gum Biel sübet, entspricht eine weitere Ausbildung der derdichten Berbindung zwischen Erde und Ausgapparat. Wir erwährten schon die Maschinungewehre. Bur der Fammonwerfer fehlt noch, um das anderne Füngzeug mit einer restlofen Kombination von Insanterietraffen ausgurüften.

Daß gegentiber fo viel meuen Beweisen beufichen Erfin-Dungsgeister eine Art ftamember Gerfundt bie Buschauer behorrschte, wird verständlich. Wan betrackete aufmerkam ben Ort, wo biefer gange technische Erfindungsgeift gentralifiert ist, den Flugslad Döberit, ber als Mittelpunkt bes beutschen Ariogoflugtvofens gelien fann. Praftisches Probieren, feine trodene Aherrie, hat die ungenhuen Erfolge guwege gebrocht. Weres zu wissen glaubt, muß hier sofort betverjen, bag feine prottifche Durchführung möglich ift. So tonnte man in den bier Jahren des Kriegs die menfchiliche Plugiobigfeit um ein Bielfaches erhaben. Orville Brights filmmerliche Bersuche tauchten in der Erinnerung auf, die bor 10 Jahren gum erstemmol ber Belt ben Gebanken bes "Schwerer all die Luft"-Fliegens vorfishrten. Die amerikaunschen Erfinder und ihre beutigen Berfriedeten find weit überholt, und wenn der Krice auch vorlöufig noch Gebeimhaltung der umtvälgenden Erfindungen gebietet, wird es dach deutscher Geist sein, der Werkedr und Wöllerberbindung neue Bege noch Kriegberde weist. Wit diesem Eindrud berab-Wiedete man fin

tt

tò

m

IT

g

Wiesbadener Nachrichten.

16. Bezirks.Somledetag.

In der "Bartburg" hielt gestern die Schmiede Bereim-gung für die Brobing Hessen-Kassau, das Großbergogtum Dessen und das Fürstensum Basdest ihren 15. Wezirkstag ab. Die Berhordfungen unterstanden der Zeitung des Berhandsvorsitzenben Schmiebenneisters und Bürgermeisters Kramp (Steeden a. d. Bahn). Die Stadt war burch herrn Stadtätteften Bees, die Handwerfelammer durch ihren Beamten Pfeifer, der Zentralborftand bes Gewerbebereins für Raffan durch Gewerbeschulinspelter Kern, die Bernfogenoffenschaft durch ihr Borftandsmitglied Chnig bertreten. Alle angefalleffenen Kreisverbande batten Abgeeronete entfandt. Rach dem vom Borfipenden erstatteten Jahresbericht umfaßt heute der Berbord 461 Mitglieder. Neue Inamingen find im Berden in den Kreisen Worms. Unterlahn und Unterdournes. Bur Rougriinbung von Junungen Regen ferner Asttrage bor and ben Rreifen Dill, Besterburg, Oberwesterwald. Gine Empfehing bes Borfibenben, allemairs Iwangs (nicht freie) Imumgen zu gründen, begegnete auf vielen Seiten dem sebhaftesten Widerspruch. Rach dem von Demmer (Biesboben) erstatteren Raffenbericht faflicht die Jahrebrechnung mit einer Mindereinnahme von 38 M. ab. Der Borfibende berichtete über den Schmiedetag, Ehnrig über den Berufdgenoffenschaftsbog in Erfunt. Bezüglich ber Be-fchaffung bes Eisens in der Abergangszeit nach bem Mriog war man der einstimmigen Amsick, daß os der Rationierung nicht bedürfe. Die Frage, ob man Bezugsbereinigungen benötige ober ob man bei ber bisberigen Art ber Weichaffung bleiben forme, überließ die Verfammlung dem Borftand zur Beammortung. Bezüglich der Belieferung mit Rohien wurde aus einigen Bezirken lebhaft gellagt, in onberen Kreisen ist man mit ihr zufrieden. Die Gründung von Breisvereinigungen foll den einzelnen Immungen und Bereinigungen zur Pflicht gemocht werden. Der Beitritt bes Berbenbs zum Reichsverband deutscher Schmiede Breisbereiniaungen wurde beschloffen. Auf Antrog von Homburg wird fich ber Berbard bafür bertpenben, daß Eisen lediglich an die Mewerbetreibenben, midst aber an Landwirte ufm. abgegeben wird. Der Beitrog zum Berband wurde von 1 auf 2 M. erhöht. Der Ort der nächstjährigen Tagung soll vom Borstand beltiment werben, falls bis dabin der Krieg noch undauert. Unbernfalls foll ber nächstjährige Berbondstug, einem friiberen Beichluf gemäß, m Alzeh flatifinden.

Minderwertige und gefällchte Mahrungs und Genugmittel.

Intereffante Ginelide in Die Berffinitengeheimniffe moncher Rohrungs- und Genugmittelfabrifanten gewähren bie Untersuchungen des chemischen Untersuchungsands für die Proving Oberbessen in Giegen. Gleifchbrüthwürfel, Meischbellh-Granwürfel und abniliche Brüparate, vielfoch in ber Begeichnung irreführend, enthielten meistens einen gu hohen Kothaly und einen zu niedrigen Sticktoffgehalt. Eipulber, Gispamulber und Giertuchenpulber waren kebiglich mit Teerjarbitoff gefärbte Badpulber, die übermäßig viel kohlenfauren Rall enthielten. In den Badpulvern wurden wiederholt Bifulfate und Maun all faure Bestandteile fostgostellt. Ein als feinstes Backnulver bezoichnetes Brabarai bestand nur aus Kreibe, ein anderes barg neben Breide auch Talfum. Lebfuchen-, Pfofferfuchen- und Stollengewürze waren nichts weiter als minderwertige aromatifierte Badpulver. Bei Bubbing- und Banille-Aroma fam oft nur gefärhter toblenfaurer Rall als Aremetrager in Frage. Banillin Sosenpulver war ein Gemisch von Kartoffelmehl und gefächtem Roll. In den Schaumspeisen und sogenannten Schlagfahne Erfaismitteln wurde fiatt ber envarteten Gelatine gewöhnfiches Leimpulber foftgestellt. Geleepulber enifielt weben 18,67 Projent Zitronenfüure enva 8 Projent freie Schwefelfente. (!) Beineffigen fehlten bie ihnen charafteristischen Beinbestandteile. Die hauptfächlichten Beftanbieile der im Handel auftauchen Stärke-Erfatmittel waren Leint in Berbindung mit fohlensaurem Krif und wenig Rartoffelftarfe. Ginige enthieften auch Coba, Boraz und Magnefiumjulfat. Die Rehrzahl der Ritiel war für die Erziefung der Bafchofteisbeit vollennmen ungeeignet. Start eifenhaltiges aus Rochfalls bestehendes unit 0,91 Brogent Ajumiron verseptes Beschwalter war mertlos. Auch die somstigen Baschmittel und die Mehrzahl ber Schmierseisen Erfatyproben, beren Wassergehalt bis gu 94,2 Prozent frieg, waren minbertvertig und zu teuer.

Des Sonntagsweiter, bas man fich gern hell und freunblich würscht, dürfte gestern wohl manchen enthärscht haben, aber murren burite man darüber nicht, hat es bach, wie ber Landwirt fagt, "Kartoffeln gerogwet". Der Rogen, ber in den frühen Woogenstunden einsehte, war so nachfaltig bag unfere Garten und Feldfrüchte ben größten Berteil babon haben merben, insbesondere eines unferer Sauptnahrungsmittel, bie Rartoffeln. Die Getreibeernte, bie gegenwartig im Gange ift, konnte, wie man hier und da befürchtete, don bem gestrigen Regen wicht beeintrachtigt werden, bas mare nur von einer Regenperiode zu befürchten, bor der aber wird und hoffentlich jeht ber Simmel bewahren. Junacht ist alles baran gelegen, bieje ghidlicherweije gute Gente ungefdimalent zu beigen.

Raffauifde Bereinigung. Grobbergogin Marie Idelbeib bon Luxemburg hat anlässlich ber erfolgten Melbung bon ber Monftituierung ber "Reffauifden Bereinigung" Telegramm an Herrn Gofmaridiall General Lehr in Roma-Stein gerichtet: "Berglichen Dank für freundliches Telegramm mit Angeige ifber Bilbung einer Bereinigung after Raffauer, deren Biel dahin gele, Drabitionen bes naffautischen Saufes, Bolles und Landes hachzuhalten und zu pflegen. Dem neugegründeten Berein wünsiche ich in seinen Bestrebungen schön-sten Griose. Marie Abelheid."

Tobesfall. Um Gamstagnachmittog ftarb in Caffig bei Andernach ber praftische Angt Sanitätsraf Dr. Anton Beeiffer von hier. Der Berftorbene ftund im 58. Bebensjahr. 30 Jahre war er als Argt in Wiesbaden tätig, dabon 25 Johre om Hospis zum heibigen Geist. Sowohl als Azzt mic als Menich enfreute er fich großer Beliebtheit. Ger zwei Jahren befief ihn ein euclisches Leiben, bem er jest er-Segen ift.

- Tet aufgefunden wurde house vocaritiog ouf bem Mafferleitungteneg nahe ber flagemente eine gut geffeibete

From Die fich aller Bahricheinsichteit nach felbst den Zob gegebon hat, und goar durch Gridriegen. Ratheres über ihre Berforeichleit donnte noch micht festgestellt werden.

Bieber ein Revolverangriff auf Schubleute. Bafren) der Rock gum Sonntag munde der Polizei telephonisch gemeldet, daß in einem Saufe im Nerotal ein Einbrecher bei der Andeit fet. Drei Schupleute begoben fich fofort dabin. Gie ftiehen auch auf einen Mann in Zivil, welcher, sobald er ihrer anjichtig wurde, einen Schuf auf fie abgab. Zum Glüd waren auch die Schubleute bewaffnet. And tie zogen ihre Revolver, Schoffen nach dem Mann und brachten ihm einen Schuf in den einen Ann bei. Die fradtische Sanitabswache brachte den Berletten in bas ftabbiiche Krantenhaus. handelt fich wie wir horen, um einen in Bivil gefleibeten Soldaten aus Mains, den im Jahre 1895 in Gibelshaufen in Raffan geborenen Wilhelm Heing.

- Eine erregte Szene fpielte fich diefer Toge in einem biesigen Bergnügungstofal ab, als Feldgendarmen dort erfchienen, um unter den anmesenden Golloaten nach solchen zu fischen welche nicht im Befit von Urlaubeicheinen feien. Das Publifum in foiner großen Mehrheit stellte fich babet auf die Seite der fontrollierten Soldaten. Seitdem ift das betreffende Lotal für Militärpersonen gesperrt.

- Bum fiebtenmal entwichen. In Berlin ift mich bier eingetroffener Meldung ber befannte Ginbrecher und Deferteur Montre at bon hier, als er bort nach ber Geftung berbracht werden follte, wiederum seiner Bewachung enrichlinft. Der Mann hat noch 10 Johre Festung zu verbitzen, gang abgesehen davon, daß noch eine gange Angahl von Strafverfahren gegen ihn anbangig find. Die Mucht war baber für ihn wohl lowend. Laut getroffenen Festitellungen hat Monireal es jogar mehrjoch fertig gebrecht, die hollanbriche Grenze un-

beauftanbet au paffieren. Magnahmen geger die Wohnunganot. Das fiellvertretenbe GeneralTemmanto tes 18, Armeetorps und bas Goubernement ber Aeftung Mains haben eine fur Berntieter wie Mieter gleich wichtige Bererdmung erlaffen. Tanach burfen Bermieter bon 1- bis 5-Simmerwohnungen bie vermieteten Wohnungen nicht ohne Einverfranderis bes bisherigen Mieters tunbigen, Ablauf bes bisberigen Mietvertrages an anbere ats bie bisberigen Mieter rermieten ober fonft überlaffen ober felbft in Benuhung nehmen, falls nicht ber suftanbige Lanbrat ober Diagifreat (Dberbürgermeister) ober eine van biesen bestimmte Dienstiffelle ober Kommission precitimmt hot. Thue Zustimmung vieser Behörden dürsen Käumlickseiten, die discher olls Wohnstätten gedient haben, gu anderen als Webnzweden nicht vernietet ober sonft verwendet Unbenutte Bebnungen ben 1 bis 5 Simmer ober Käumlichkeiten, die allein ober in Berbindung mit anderen Käumlichkeiten zur Benunung als selbständige Wohnung von 1 bis Simmern geeignet und umbenute find, muffen bent guftanbigen Lanbrat oder Magiftrot (Cherbargermeifter) auf Berlangen ju einem angemaffenen Preife jur Berfügung geftellt werben. Die Angemessenheit der Preises wird exiorderlichenfalls von einer durch die genannten Beborben ju befrimmenben Dienftftelle (s. B. Micteinigungeamt ober Bobungsomt) ober Cachverftanbigen-Rom-Die aberlaffung ber Bobnungen begte, Raumlichmiffton festgefeht feiten an biefe Beborben bat mit ber Maggabe gu erfolgen, bag fie für eigene Rechnung die freie Berfügung darüber im Umfange der dem Bermieter guschenden Befugnifie exhalten. Mis unbenutt gelten Wehnungen und Raumlichkeiten, wenn fie vollftanbig leer fieben ober ledielich gut Aufbewahrung bon Gegenftanben benutt werben, die in Lagerränmen aufdewahrt werden fonnen. Räum-lickeiten, die mit eigenen oder auf Abzahlung entnommenen Mobeln wohnungemakig eingerichtet find, gelien nicht als unbemubt, Die Bestimmungen gelten auch im Falle einer Untervermietung. Muf mobliogrte Raume finten fie teine Anwendung. Die Berordnung triff ibrem cansen Umfange nach ober in einzelnen ihrer Bestimmungen uur in benjenigen Rreifen ober Stabten in Rraft, in benen ber Lambrat (Rreisbirefter) ober Magiftrat (Oberbürgermeister) bei eber nach ber Beröffentlichung burch eine ausbrückliche weitere Bekauntmachung bestimmt hat, das und in welchem Um-fange sie wegen bes Besiebens einer besonderen Wehnungsnot für ben betreffenben Kreis ober einen Zeil besfelben ober bie betreffenbe Bumiberhanblungen Stadt gur Anwendung gebracht werben foll. Jumiberhandlungen werben mit Gefängnie bie ju einem Jahr, beim Borliegen milbernber Umfiante mit Baft ober mit Gelbstrafe bis gu 1500 DR. bestraft.

- Berfonel-Rachrichten. Leutnant Billy Supfelb von hier, jeht gu Diffelbori, murbe gum Oberleutnant beforbert. - Den Geichaftefahrern ber Bereinigung ber Butterhandler Wiesbaben, G. m. b. D., Gerren Bh. Riffel, Chr. Commer und Frih Souller murbe bas Berbienitfreus für Rriegsbilfe beelfeben.

Dorberichie fiber Hunft, Borirage und Bermandtes.

. Mrfibens Theater. Mittwochabend 71/2 Uhr geht nach langjebriger Banje Franz Lebors entjudende dreiaftige Operetie "Die luftige Bittre" in Szene mit Frl. Heinemann in der Titelpartie. Dan "Rofilion" fingt Serr Cramer als Gajt, "Graf Zeta" Dr. Klein, "Graf Danilo" Derr Görisch. "Gelencienne" Frl. Rehfe, "Liegus"

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

wo. Dogheim. 28 Juli. Das Abrenlesen in hiefiger Ge-markung ift nur mit schriftlicher Erlaubnis bes Bestigers gestattet. - Die Bürgermeisterei siellt gurzeit etwa 200 Leseholzscheine für bedürstige Saushaltungen aus. Die Scheine werben gegen Erlagung einer Gelühr ton 1 M. auf bem Rathaus ausgefertigt und gelten für einen Monat. Das holz derf nur Mittwochs und Saurstags gelesen werden. — Die Dienitstunden des Bürgermeisteranits jitr ben Berfehr mit tem Bublifum find nunmehr auf wochentags bon 8 bis 12 Uhr bormittags festgesest. Das Standesamt ift werftags bon 7 bis 8 libr nechmittags geoffnet.

= Bieritabt, 28. Juft In ber geftrigen Gibung ber Gemeinbevertretung wurde ber Togelehn ber Gemeindearbeiter anderweitig fefigefeht. - Gin Bullenhalter erhalt ein erhobtes Pflegegelb bon 175 IR. - Echen bei ofteren befchäftigte fich bie Gemeinbebertretung mit bem Rabrungemittelausichut. Es wurde jest beichloffen, das die beiden seindern Mitglieder Stahl und Winker künftighin nur beratende Mitglieber sein follen und neugewählt murben die herren Mehler, Gugberf. Beinr, Bierbrauer Ir und Liebig.

wo. Edierftein. 29. Jult. Conitaterat Dr. Beaperthal verungludte ber einigen Sagen burch Sturg mit bem Gabr-Er trug hierbei einige Berletungen bavon, boch beftebt bie hoffnung, bag er bumen furgem feine berufliche Tarigfeit wieder - Die Turngemeinde Schierftein, welche im Bertift b. 3. auf ihr febgigjahriges Befteben und gleichzeitig auf ben 25. Jahreitag ber Emweihung ihrer Turnballe gurudbliden tann, wird aus tiefem Mulag Enbe Ottober eine ben beutigen Beitverballniffen Nochnung tropenbe Feier veranstalten. Die Inrugemeinbe gablt gurgeit 368 Minglieber.

we. Franculein. 28. Inli. Dem Bugndmetster und Flibrer ber Jungwehr bohier Andreas O.i. murde das Berdlenstrenz für Krieghitz verlieben.

Aus Proving und Nachbarichaft.

ht. Södst a. M., 28. Juli. Die Wassern ot, unter ber bie Stade seit 10 Tagen litt, ist behoben. Seit Samstag ist der neuerbohrte Brunnen in Berried, der so viel Wasser spendet, daß bei einer gewiffen Sparfamfeit ein Mangel nicht wieber eintreten burfte. Ingwifden find gur Ermeiterung bes Bofferwerfe bie Borarbeiten gur Erbehrung eines neuen großen Tiesbennnens aufgenommen

Sport.

62. Seldberg-Turnfeft.

= Bom Zeldberg, 28. Juli. Das 62. Feldbergfest mar wieder einmal rerreguer. Trebbem botte man einen Massenbesuch zu ver-zeichnen. Zum Betwiner waren 1400 Turner gemeidet. Wegen ber ungunjugen Bitterung fielen bie beiben Gotresbienfte fowie bie Maffen-Freinbungen aus. Gegen 11 Uhr batte fich bas Wetter fo weit gebeffert, bag man mit bem Betturnen beginnen fonnte. In 30 Riegen (10 Cber- und 20 Unterfriefen) wurde geturnt. Breisberteilung ergab folgendes Refulint: In be: Dbepftufe errang ben 1. Gies mit 70 Puntten Friedrich Gerftung (T.-G. Redleng); 2. Greger mit 68 Punften Bilb. Linbftabt (2.-B. Rarnberg); 3. mit 67 P. Emil Schmidt (I.B. Idar); 4. mit 65 B. Lorenz Fin I (M.-I.B. Bicababen); 5. mit 64 B. Frip Fritschler (I.G. Boderbeim), Will Bollbardt (I.B. Bormaris, Bodenheim) und Guft. Steiner (2.B. Kreugnach). — In ber Unterftuie cerang ben I. Sieg mit (8 Buntien Michel Schaffner (2.G. Ball-In ber Unterftuje borf); ben 2 Sieg mit 67 B. Dans hiller (I.B. Abin) und Hand Schwarz (I.B. Mannbeim von 1868); ben 3. Sieg mit 66 B. Frib Cünder (I.B. Biesbaden) und Baldemat Dillmann (I.B. des Bildelm-Realammojiums Kodlenz); den 4. Sieg mit (S B. hein: Ednes (I.B. Bodenheim), Karl Schwollinger (I.B. Pforzheim), Konrat Kötter (I.B. Dortelbeil) und Adam Schoff (T.G. Maint) usw. — Den Bölfungenpreis errang der Annberein Maurheim den 1848 mit 16314. Aunkten gegen Aurngesellschaft Koblenz mit 15574. Bunkten Auch im Jahnschild blieb Aurnberein Maurheim von 1848 erfolgreich mit 6876. Sekunden gegen Aurnberein Roln mit 69% Gefunten.

Gerichtsfaal.

FC. Gefangenenliebichalten. In eine Gefängnisstrafe von secht Bechen wurden die Arbeiterin Aleinhenz aus Bremig und die Gärineratochter Elise Schreper aus Steinfurth wegen Berkehrs mit Rriegegefangenen genommen.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 29. Juli. (Drahtbericht.) graphische Auszahlungen für

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken. Deutsche Pl. 500 | Helg Plittee - 500 | Ital. Pl. 500 | Kopenhag 530 | Lianabon 530 | Stockholm 7.00 | Amsterdam 4.56 | Petersburg 5.00 | Madrid 4.56 | Petersburg 5.00 |

Ausländische Wechselkurse

w Zürich, 27. Juli. Wechsel auf Deutschland 68.—
(zuletzi 60.—), auf Wien 38.65 (38.50), auf Holland 205.—
(201.75), auf New York 3.95 (3.95), auf London 18.82 (18.81), auf Paris 69.25 (69.25), auf Italien 43.90 (43.90), auf Kepenhagen 125.— (125.—), auf Stockholm 141.50 (141.50), auf Christiania 125.50 (125.50), auf Petersburg 53.— (58.—), auf Madrid 167.50 (107.95), auf Buenos Airon 128.— (178.—) Madrid 107.50 (107.25), auf Buenos-Aires 178.— (178.—).

Banken und Geldmarkt.

* Die Einzahlungen auf die 8. Kriegsanleihe haben mit dem 18. Juli ihr Ende erreicht, da an diesem Tage die letzten Pflichtzahlungen erfolgen mußten. Mit der nunmehr abgeschlossenen Kriegsanleihe hat das deutsche Volk dem Reich für die Zwecke der Kriegführung insgesamt rund 88 Milliarden Mark langfristig oder dauernd zur Verfügung gestellt. Die Inanspruchnahme der Darlehnskassen für diese Zwecke beziffert sich nach dem Stande vom 23. Juli 1918 für alle Anleihen zusammen nur noch auf S12.2 Mill. Mark, das sind 0.9 Proz. der vollgezahlten Summe von 38 Milliardon Mark

S Börsenumsatzsteuer und gewerbsmäßige Wertpapier-Händler. Berlin, 29 Juli. Der Vorstand der Ber-liner Wertpapierbörse macht bekannt: Auf Grund des Reichsstempelgesetzes wird vom 1. August 1918 ab der Börsenvorstand im Auftrag und unter Aufsicht der Handelskammer eine Liste solcher Personen führen, die den ge-werbsmäßigen Handel mit Wertpapieren selbstäudig aus-führen und zum Besuche der Börse zugelassen sind. Die Eintragung in die Liste erfolgt auf schriftlichen Antrag an den Börsenvorstand Gegen etwaige Ablehnung oder Löschung sieht den Betreffenden die Beschwerde an die Handelskammer, gegen deren Entscheidung die weitere Beschwerde an die von der Landesregierung noch zu bezeich-nende Echörde zu. Personen, die als Vorstandsmitglieder, persönlich haftende Gesellschafter oder Geschäftsführer sines in der Form einer juristischen Person betriebenen Unternehmens zur Börse zugelassen sind, können die Eintragung nur für die von ihnen vertreteno Firma beantragen. Personen jedoch, die gewerbsmäßig Bank- und Bankierge-schlifte betreiben, gewießen nach dem Reichsstempelgesetz die Ermäßigung des Steuersatzes, ohne daß es der Eintragung in die Liste bedarf.

Wettervoraussage für Diensiag, 30. Juli 1918 von der Metsgeologischen Abseilung des Physikal. Vereins au Francharts. Me Abnehmende Bewölkung, geringe Niederschläge, etwas warmer.

Wasserstand des Rheins am 29. Juli-Fegal: 178 m gagen 1.78 am gentrigan Vormittag « 2.10 « 2.11 « « « 1.00 « « « Caub. Mainz

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Bauptidriftleiter: IL Begerborit.

Berantwortlich für Politif I. E.: W. Ca; für den Unterhaltungsteit; I. v. Nauendorf; für Rachrichten aus Mitesbaden, den Nachbarbeuten, Gemchtsfaal und Scieffalten; C. Loonder; für Sport I. B.: W. En; für den handelsteif: W. En; für die Angeigen und Acklamen h. Dornaus, jämtsich in Wiesbaden.

Drudu. Berlog der L. Schellenderg'ichen hof-Buchdruderei in Wiesbaden.

Sprechfrunde ber Schriftleitung: 13-1 Ilbe.

Bu ber am Mittwoch, ben 31. Juli b. 38., nach-mittags 51/2 Uhr, im Schwesternhaufe, Schone Und-ficht 41, ftattfindenben

Sikung des weiteren Vorstandes

und ber fich unmittelbar anschließenben

Generalversammlung

labet gang ergebenft ein

Der Borfinende: v. Heimburg.

in nur guten Qualitäten.

Conrad Vulpius

Markistr. 30, Ecke Neugasse 26.

Bio-Stahl, ein vorzügliches, nicht eisenhaltiges Stärkungsmittel, ein guter Ersatz f. Malzpräparate. Paket 2.50 Mk. 623 Hauptniederlage: Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11:

Osram-1/2-Wattlampen = Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747.

Martifirage 25, empfiehlt fich zur Ausführung jeder Schuhreparatur. Somell n. villig bei fürz. Lieferz.

Schuhsohlerei "Hans Sachs" = Michelsberg 13 =

Annahme familider Soubreparaturen bei biffigiter Preibberechunng.

Bieferzeit 1-2 Tage.

Gesuche Rechtsandfunfis - Baro in allen Rilitär- und Zivil - Angelegenh., Silfsbienft, Erbichaftsjachen, Geith, früher Rechtsanwalt.

Angundehols per Cad Mf. 1.50 Abfallhols per Cad Mf. 2.50 aftreine u. Bretter für Schreinerzwede, auch Latten, ferner furze Riftenbretter frei gans 756

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straffe 2. Telephon No. 84.

1 Waggon Karotten Bfund 40 Bf., Bentner 35 DRf.

1 Waggon Bohnen bei Manapp, Friedrichftrage 8.

Brennholz.

Offeriere ofenfertig geschnitten und gehadt per Zentner 5.50 Mf. Beftellungen nimmt jebergeit entgegen

Jacob Rückert,

Zelejon 4920. Moritfirage 16.

Belze aller Art,

Stude, fowie von Motten beichäbigte gu faufen gesucht. Dax, Bleichstraße 13, Bart. Telefon 1593.

Ausgekämmte Haare auft stets jedes Quantum

IK. Löbig, Bleichftrafe 9.

Lagblatt - Irägerinnen und Iräger

lofort gefucht im

Sagblatthaus Chatterhalle rechts.

1 Waggon Karotten ohne Krant

icone Ware Binnd 40 Bi., 3tr. Mt. 36. eingetroffen in ben Bertaufsftellen pon

Adolf Harth, Eagertelejon

umilide unzeigen Sonnenberg

Befauntmachung.

ift feftgeftellt wor-bag die Schafhalter den, daß die Schafhalter ich viellach weigern, die ihnen anfallende Wolle abzuliefern. Sie verfpinnen die Wolle felbst oder verfanfen sie zu Schleichhandelspreisen.
Schurnolle ist beschlog, nahmt und muß abgesliefert werden, und awar an die für den Landfreis Wiesbaden im Einverstüber.

siesbaden im Einber-ehmen mit der kriegs-obstoffabteilung dei der irmg Gebrüder Kahn birma Gebrüber Rahn n Schieritein errichtete Sammelfitelle. Sonnenberg, 21. 7, 1918. Buchelt, Börgermeifter,

Nichtamtl. Unzeigen

K.A. Seife K.A. Seifenpulver M. O. Gruhl,

Rirchgaffe 11. Zel. 2199.

Hamftertaften,

Gierfasten, Ginwidel-papiere, Aurdel, Griffe, Garl & Lang, Bleich-straße 35, Ede Balramstr.

Starke Eimer Stud 0.95 u. 1.25, Gold-fomibt Bhilippsbergftr. 33

Mietverträge Tagblatt-Verlag

Gute Mildgiege Rich an vert. Borner Rieb-itraße 21. an b. Balbitr. Sübnden. 14 Tage alt verf. Willer, Zietenr. 17,

Jagdgewehr.

Doppelbücksbriffing (9,3., bis 9,8). Dörfch, Witwe, Bleichstraße 22. Photogr.-Apparat

Anich Breis 450 MR., jeht 125 Mt., Riavier wegen Blahmangel zu jedem Breis zu verf. Wagener, Bleichstroße 18.

Riapp-Ramera. Stot 9×14, mit Eine u. Stat., jowie 2 Marfensamml., für Anfang., bert, Reins, Zimmermannftraße 4, 3.

Bianino

(Mand), fait neues mod Instrum, sain, su vert Gubr. Bleichftraße 34.

6. Gelegenheitsvert. O. Ollegengengensel.

Steg. Brifett u. el. Dipl.
Schreibtisch mit Auffag.
beibes mit gr. Schniberet,
beib. nur f. Kenner, mod.
not. Sofa m. 2 Seffel. rot.
Sofa il Chaifel. m. roter
Plinichoece, 1 ob. Spiegel
mit Goldrahm., mehrere
Waich- u. andere Konn.,
1- u. Thir. Rieiderich.,
mehrere Beiten mit und
ohne Auffag, mehr. FederDackbeiten u. Kiffen, mehr.
Küchentische, mehr. Scheiben.
Modritt a 10 Mt. u.
berscheb., alles sehr billig
u. gut. Seipd. Bertramitroße 25, Bari.

irohe 25, Bari.

1 Schlafzimmer
faft neu, lad., hell, bejt.
aus 2 und. ar. Betten m.
Batentrahmen u. Seegras.
matr., 2 Rechtschrünfelen,
Waschlassen, unit Spiegelauflat u. groß. Atir.
Spiegelschrant, su bert.
Breis 1100 Rt. Beber,
Retoftrahe 30, 1, von
12—3 Uhr.

Apl. Ruft, Schlafzim. gan. Int Schreib. Schreib. Diderfor. Dipl. Schreib. bid mit Sessel. Geinde-bett. Gartenmobel. Bade-Einrichtung. Eisschrant u. versch. billig zu verf. bet Groß, Anderstr. 27, B. Mufdelbett, neu, vollit,, arober Teppid, 3fl. (1408-herd billig ju vert, Betri, Hellmundstraße 15, 1 St.

Selt, Gelegenheit! S. a. Ruden.Ginr., beiteb. aus Schrant, Tifch. 2 St. 190. Seipp. Bertramftr. 25. B.

2tür. Eisschrank

3u berfrufen. Fuhr, Bleichstraße 34.
Ri, Eisschrant zu verf. Seelindt, Salla, Str. 6. 3.
Große Luppenfücke mit Möbel zu verf See.

ftabt, Sallgarter Str. 6, 3, Büchengaslambe an bert. Seeftädt. Sallg Str. 6, 3, Gebr. gut erh. Gasfacher, Badeofen, Gartenickläuche, Fruchtpress., Flesichmasia. f. Krause. Wellripitr. 10,

Babewanne mit Allauf, bentil gu bert. Geeftabt, Saffgarter Str. 6, 3. Brillauten,

Berlen

Service, Leuchter, Beftede fauft au hohen Breifen Enftig, Zannusitt. 25

Brillanten und Berlen,

Schundfachen, Ubren, Be-ftede, Gervice, Potale, Leuchter tauft ftets Geizhals

PIANINO z.Lernen gesneht Schulz, Herrngartenstr. 8.

Gutes Mlavier gu foufen gefucht. 29ifb. Berrchen, Bestenbitt. 12

Mabier dofort zu fawien gesucht. Fran Wapener, Bleich-itrafie 13. Tel. 1598.

Perfer Teppich

Bruden, 1 Gobelin en boben Breis gu ufen gefucht. Bagman, Caalgaffe 26.

hohe Bezahlung! Ranfe Afav., Chaifelong Sofa, Rfeiber- Rüchen-ichrante, Bertito, Tepp., Stüble uiw, Gofort Kaffe. Boftfarte genflat. Betri, Sellmundirafe 15, 1, St. Ausgefämmte Hauft Karlftraße 2, Ligarrenlab.

Fraulein

sur Silfe für leichte Ar-beiten im Operationszim, acfudit. Schriftliche Offerten mit Bild u. Gehalisangab, an Deatift Biebl,

In Krankenpflege erfahr, junge beff. Frau für einige Stunden bor-u, nachmittage von älter, vilegebedürft, Geren gei. Raberes beim Bortier Frankfurter Strafe 17.

Alleinmädden mit guten Empfehl, für rub. Saushalt 3. 1. Sept gefucht Abelheidir, 97, 2. Stantlid geprüfte

Krantenjahweiter tütigung in ein Sanator.
Blinit ober Privathaus.
Schweiter Elfe Reinhardt,
bei Sanptm. Reinhardt,
Strafburg im E. Daniel.
Spirkftraße 10. P73

Wohn- u. Schlafz.

in Rabe Connenberg ober borrielbit gejucht. Be-bing.: Schreibrift, hochoing: Schreibriid, hochgelegen, freier Ausblid treundl. Maniardensim, nicht ausgeschloffen Off, mit Breis unter F. 741 an den Tandl-Berlag. Ader, Tennelbachgegend, fucht Schreiner Wiesbad. Errofte 87, Somnenberg.

Bortemonnaie mit Inh. verloren. Abang. a. Bel. Steingaffe 6, 3 St. Goldene

Damen = Uhr mit Ketfe, Bifferblatt golben, von Goethestraße, Bahnvoft bis Rheinitraße Samstagnadim, verloren,

Samstagnachm, verloren, Abzugeden gegen Belohn, Sirfch, Goetheftr. 27, 3, Berl, II, filb. Uhr mit angeb Uhricht., U. Lette mit Bärenm., Seer., bis Lahnftr., Fleftr. Ariebbaf., Bel, Emfer Str., 47, Gith., 40 Marf Belohnung! Chring m., 7 w. Steinen Samstag 20, 7, verloren, Mbs., Schlichter Wang!

Goldene Radel

mit weißem Stein murbe von Kochbrunnen, Lang-aaffe, Martiplat bis Saf-nergaffe 10 verloren, Gen. Belobn, dafelbit abzugeb,

Berloren

Sonntenberger Gir. am. Leberbern u. Aurhans (Farficite) golb, Lorgnon, Gegen bobe Belobn, abg. Dumbolbiftrafie 23,

Berloren

am Freitan Jade von ichwarz. Luftim Bieder-bringer erhält außer der Belobn eine andere elen. Jade als Eriats.

Scharnhurftftr. 33, 1,

Samsfagabend

Damenhut v. ber Mainzer Straßenbahn, Strede Gemarkungsgrenze, weg gesilogen, Deri. den Den Out aufhob, wird gebeten, denschloben geg. hobe Belodnung absug. Porfitraße 20, dei Ocinbinger Schirm Onnpipoli liegen lassen. Wegen Belodnung absug. Partitraße 23, Dicienige Berson, weldie Freitagbormittag ichnigars, Oandtäsichen v. Bäderbrunnen mitnahm ist vom Bis-a-vis erfannt und wird um infortige Müstade erfucht, sonst erfolgt weißen Belden an Kopf u. Gallaufen a. d. Rheimstraße 2 Mon. alt duntelbraunes Dindsgen mit weißen Kieden an Kopf u. Oass. Absung aegen Bel. Rahnstraße 29, Bart.

Sehr gebildeter repra-ientabler Gerr, noblei Ebarafter, ditinguiert umganglids, Siddbautids, ausaczeidmeten Ber itimmung, eine feriöfe,

ehelige Berbindung

Ju schließen. Die betr. Bame müßte aus e flein, beiten drittl. Kamilie ft. am liebiten Worse, oder mögl, anbanglose Wittve, 30—35 3. u. in nur Arantenjaweiter
auch als Operationsschw,
ausgebildet, mit a Zengnusgebildet, mit a Zengfisigung in ein. Sangtor.,
Bellichlant, v. gr. Bucks,
schweiter Elfe Reinbardt,
bei Sangtin, Beribardet,
der Daniel.
Etrabhurg im E. Daniel.
Sirskirake 10. Frz.

Vornehmte Dame
findet in Kurdiertel gemith. Deim mit auter
reichlicher Berdleg, zum
Breite von 9 Mr. thalich.
Off. u. L. 740 Tagbl. B.

Wünden.

Ballichlant, v. gr. Bucks,
schlich, famft und
friedelleb., auß. wirtich.,
c. geordu. Dauish. fenn.,
u. deendürtig. Berbaltm. f.
Sendich v. gr. Bucks,
schlichen, v. gr. Buc Grelel Bausch Julius Off u. Zt. im Felde Verlobte

Biebrich a. Rh. Juli 1918.

Wiesbaden

Courths-Mahlet wieder eingetroffen.
H. Gless, Buch., Sauptp.



Annahme-Stelle

zur Wiederherstellung von

Strümpfen

und Socken

in brauchbarer Ausführung.

Zum Umarbeiten u. Ausbessern von Trikot

Unterkleider

für Herren, Damen und Kinder.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Mühlgasse 11-13.

Elektr. Kochtöpfe,

Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner, Flack, Luiseastr. 44, neben Residenztheater.

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

JeMk.1000.-Wert Mk.2.-Prämie mit 60 täg. Gült igkeit für jegl. Bahn-

und Post-Transport, einschliessl. Teildiebstahl, sowie Hotel - Aufenthalt (Feuer- und Diebstahls-Gefahr).

Policen sofort erhältlich durch Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof. Tel. 680, 367

Herrichaftliche Schlaf-3immer,

herren., Speifezim.- und Rücheneinrichtungen, Dufib.-Bufett, Bertilo, Umbauten, Bucher. u. Aleiderichränte, Epiegelichränte, Tifche, Etubie, Teppiche, Spiegel, Bilber, Matragen und Standuhren liefert in allen

Möbellager Rosenkranz, Blücherplan 3/4.

J. Hertz Langgasse 20.

ABTEILUNG TRAUER

> Mantel / Blujen Kleider / Jackenkleider Röcke / Unterröcke

Mag-Anfertigung fofort.

K 155



Montog, ben 22, Juli 1918, entichlief Möglich und unerwartet nach furzer Krant-heit mein inniggeliebter Mann, ber freujorgenbe Bater feiner beiben Rinberden

Regierungslandmeller

Sauptmann d. H. n. Kompanieführer im Grfatbataillon eines Bel.-Inf.-Regts.

Inhaber des Gisernen Arenies I. und 2. glaffe.

In fiefem Leib: Im Ramen ber hinterbliebenen:

Annie Voigt, geb. Sauter Anneliefe und Hildegard Voigt.

Die Leichenfeier in Greifewald fand

Die Beifebung erfolgt Montag, ben 29. Juli, in Cammin i. Bommern.

Hierdurch die trourige Mittellung, das unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-mutter, Schwester und Laute,

Fran Porothea Schmidt

heute nachmittag nach längerem Leiben im Alter von 78 Jahren fanft entichlafen ift.

Die francenden ginterbliebenen.

Biesbaben, ben 26. Juli 1918. Sebanftraße 5.

3m Ginne ber Berftorbenen finbet bie Beerbigung in aller Stille ftatt und bittet man bon Rrang- und Blumenipenben abieben au mollen.

Banklagung.

Für bie uns erwiesene Teilnahme bei bem und fo ichwer betroffenen Berlufte fprechen wir unfern berglichften Dant aus.

> Wilhelm Graft u. grau. Eleonorenftr. 3.



Du gutes Herz, nun ruhst Du schon Zwölf Tage in frember Erde; Mich ahnungslos die Kunde traf Daheim am trauten Berbe.

Dein Liebstes mußteft Du verlaffen, Das Dich, Du Guter, nie vergift. Barft wohl zu gut fur biefe Belt; Auf Biederschen überm Sternenzelt.

Beftern erhielt ich ahnungslos bie tieferschütternbe Rachricht, bag mein beiggeliebter, bergenögnter Mann,

Backermeifter Heinrich Köfter

in einer Minenwerfer-Kompanie, Inhaber bes Gifernen Arenges 2. Alaffe,

ichwerverwundet infolge eines Bauchfcuffes am 16. Juli in einem Feldlagarett fanft berfcbieben ift.

In tiefer Trauer:

Fran Emma Softer, geb. Mayer.

Wiesbaben (Rleiftftrafe 15), ben 29. Jult 1918

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser Beber

Herr Abraham Marxheimer

nach längerem Leiden vergangene Nacht sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. Juli 1918. Adolfsallee 20.

Die Beerdigung findet am 30. Juli, vormittags 10 Uhr, vom israelie. Friedhofe, Platter Strasse, aus statt. 757

Kranzspenden dankend verbeten.

Danklagung.

Für bie uns aus Anlag bes fcweren Berluftes unferes lieben Sobnes und Brubers

Deinrich

erwiesene Teilnahme fprechen wir auf blefem wege unferen tiefe gefühlten Dant and.

Fran M. Sahn Wime. und Zamilie.

Schierftein, ben 26. Jult 1918.

Vom 3.-19. August keine Sprechstunden. Dentist Garnier.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Culi 26,: Estime Dorothea Gerlach, geb Breitbarth 25 J. 28.: Ebereau Marg. Mantowski, geb. Grienbach, 49 J. — Bipe. Clife Southern, geb. Ledmunerbirt, 68 Breiter, Beaten Barr-Margham Marr-



Statt befonderer Meldung.

Am 18. b. Mis. verichied zu Danzig-Bangfuhr gang plöblich an Berglähmung im 52. Lebensjahr mein innigkgeliebter Gohn, Bruder und Reffe

der Major und Stabboffizier des Ariege-Betleidungsamtes XVII. I. . R.

Mitter mehrerer Erben, Inhaber bes Gifernen Arenges 2. Rlaffe.

Auch er ift ein Opfer bes Beltfrieges!

In tiefftem Schmerze:

Beiene von Schweder, geb. Jung Brund von Schweder, Major und Bataillous-Kommandeur im 2. Rafi. Inf.-Regt. Ro. 88, 3. It. Kommandeur bes Exian-Bataillons. Albert von Schweder, Oberftleutnant 3. D.

Bicebaben, Mainz, Moswadze (Oberichleffen), 29. Juli 1918.

Die Trauerfeier finbet gu Biesbaben am 30. b. Bets., 4 Uhr nachm. in ber Rapelle bes alten Friedhofes. Blatter Strafe, fatt : anichliefend erfolgt bie Beifetung auf bem Nordfriedhofe-

Nachruf!

Der Gründer unseres Vereins,

Herr Rentner

Abraham Marxheimer

ist nach schwerem Leiden dahingeschieden. Wir werden dem Verstorbenen, dessen hochherziges Eingreifen unser Bestehen ermöglichte, ein dauerndes und ehrenvolles Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 28. Juli 1918.

Der Verein zur Errichtung eines Isr. Krankenhauses u. Schwesternheimes zu Wiesbaden



Danklagung.

Bur bie liebevollen Beweife ber Teilnahme an unferem großen Schmerg fagt berglichften Dant

3m Ramen ber tieitrauernben Sinterbliebenen :

Fran Frieda Bruckeri geb. Baumftart.

Wiesbaben, ben 26, 3ufi 1918

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

Frau Georg Friedrich Lotz wwe.

sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Rudolf und Fritz Lotz.

Nürnberg, den 28. Juli 1918. Palasthotel Fürstenhof.

Banklagung. Siermit allen, bie in fo wohltnender Beife mabrend der Rrant-feit und bei bem hinfcheiben unferer lieben Entichlofenen,

Frau Magdalene Hirtes

geb. Bernhardt

fo liebevoll gebachten und teilnahmen, unferen innigften Dant.

3m Ramen ber trauemben hinterbliebenen : Beinvich Slytes.

25icababen, bon 28. Juli 1918.



Von Samstag, 27. Juli,

bis Sonntag, 3. August

Billiger Verkauf

wegen Aufgabe des Ladenlokals.

Damen - Hutformen (Stroh) . . . 9.80, 6.50 Damen - Matelots 4.50, 2,50 Kinder-Hüte (garniert) Damen - Samthutformen . . 22.00, 17, 50

Langgasse 14

Mädchen-Samthüte . . 10.50, 8.80, 7, 90

Ecke Schützenhofstrasse.

Rimtaroma Mandelaroma Jifronen-Extraft empfiehlt bie

Flora-Drogerie Große Burgurage 5.

> N.-A-Sette k.-A-Duiver Waidvulver

lofe und in Baketen, auch gum Wieberverkauf empfiehlt 677

Gustav Erfel.

G. 29. Bothe Rachfolger, Seifenfabrit.

Schriftfate

fertigt Swid, mehrjährig. 1. Boliserschreiber, 3. Zeit a. D., Taunusstraße 47.

Selecto Hereinen Remenwa iminen u. Kegiftzierlaffen

werben fachgemäß repariert bei Hugo Grün, Tanundftrage 7.

Mater-und Ennmer-

mfert, fato, Muneck, v.

w. nach den neuest. Mod. iotellos andgeführt.

Jenny Matter Damenpuk, Bleichftr, 11. Bel. 3927

Dühneraugen. u. Rugel-operation, führt gewisten-haft aus Seib Brühl, Friedrichstraße 34, 3.



Fritz Lehmann, Juwelier

Kirchgasse 70 neben Thalia-Theater

Fernruf 2327 Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viele Gelegenheitskäufe :: Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich

Ankauf von Brillanten.

Vollständig renoviert. Jetzt überall gute Sitzplätze.

Allein - Erst - Aufführung!

Eine Autofahrt durch das malerische Punkahario (Finnland). Neue Aufnahmen vom Kgl. Bild- u. Film-Amt.

Eine Lehre für

Lustige Familiengeschichte mit der reizenden Paula Schaub.

Maria

Liebestragedie in 5 Akten In der Hauptrolle:

Leontine Kühnberg. Wie verhalten wir uns beim

Fliegerangriff? Herausgegeben vom Oberkommando der Luftstreitkräfte,

Was man aus Liebe tut -Reizendes Scherzspiel.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg bei seinem alten oldenburgischen Inf.-Regt. Nr. 91.

Unnoncen-Ervedition Aufnahme von Inferaten in alle Zeitungen.
H. Gles, Sauptboft.

Versichern Sie Ihr

bei erster deutscher Gesellschaft unter Einschluss des Risikos

== Teildiebstahl. =

Letzteres für den Versicherten sehr wichtig! Preiswerte Pramiensatze. Policen sofort erhältlich. .

Sof. Erledigung teleph. od. schriftl. Auftrage.

29/31 Theater-Colonnade. Fernsp. 224.

Modernes und größtes Liehtspielhaus. Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Abenteuer eines jungen Diplomaten in 5 Akten

Das Pensionsschwein. Heiteres Erlebnis der Familie Fettblümchen.

Montenegro unter österreichungarischer Verwaltung. Aktuell.

Mittwoch, den 31. Juli:

Das Geschlecht derer von Ringwall

Großes Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle:

Henny Porten.

ausgeführt vom verstärkten Orchester unter persönlicher Leitung des beliebten

Kapellmeisters Bruno Kainz.

Ausserdem allabendliches Auftreten der

weitberühmte Xylophon- u. Trompeten-Virtuosen.

= Eintritt frei. ==

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Morgen Dienstag, den 30. Juli:

Benefiz für den beliebten

der stürzende Mann! Dazu:

AFRA -:und das große Sensations-Programm.

Anfang 8 Uhr (vorher Musik). Mittwoch, den 31. Juli:

Ehren-Abend und Abschied von

::: AFRA ::: mit grossen Ueberraschungen.

Außerdem: Abschied des gesamten Künstlerpersonals.

Ab Donnerstag, den 1. August: Vollständig neuer Spielplan.

Palast-Cabaret

Vergnügungs-Palast Gross-Wieshaden.

Spielplan bis 31. Juli : -Luzeria Zauber-Akt

2 Shefferson Nordische Tanze Clare Friedel Min Coletti

Akrob. Tanze Vortrags-Soubr. Jenny Malten Lustige Lieder

Wiener Lieder Hans & Grett

Tilly Betté Humor, Duett Dichtungen. Anfang 9 h Uhr. =

Ab 16. Juli 1918, allabendlich 8 Uhr: Der sensationelle Spielplan! Gastspiel des

Geschw. Kaufmann Vornehmer Biederm. Musikalakt

Hoffmanns Marionetten-Theater

Malvida

Infolge des beispiellosen Erfolges prolongiert

GEORG BAUER Humorist und Blitzdichter.

Vollständig neues Repertoir. Len & Carlo Miniatur-Verwandlungsduett

Selma Wallis Meisterin der Vortragskunst

Der grösste Heiterkeitserfolg der Gegenwart Original Paul Pätzold-Truppe in ihrem hochkom. Akt "Der Fahrraddieb"

Sonntags 3 Vorstellungen.

11 11 Telephon 1036.

Kurzes Gastspiel

der beliebte Komiker vom Stadttheater Mainz.

Eynar Ingesson der berühmte nordische Filmschauspieler.

Auf Wunsch prolongiert! Alice Wagner

Stimmphänomen, Kgl. Hofopernsängerin und die übrigen Kunstkräfte sowie die beliebten

- Tulpenstiel-Konzerte! === Vorverkauf vorm. v. 11-1 u. nachm. ab 5-Uhr. Tischbestellungen nimmt entgegen unt. 1636

:: Angenehmer kühler Aufenthalt.

vornehmes Buntes Theate

Die grosse Sensation

Entlarvung des Spions!